

vergeblich, denn der Fluß bebte in einer Weise, daß meine Stimme verhallte, sobald sie meine Lippen verließ.

Der höchste Grad des Schreckens war noch nicht erreicht. Als ich beinahe völlig erschöpft auf meinem harten Bette lag, fing das Wasser an durch einen Riß an der oberen Seite der Decke einzudringen. Erst glaubte ich, es komme vom Damm, aber bald entdeckte ich meinen Irrthum. Es kam von dem Fluß! Der Strom stieg mit größter Schnelligkeit! Der Regen fiel in Strömen und ich wußte, daß die anschwellende Fluth ihn in Kurzem vervierfachen werde. Ich hatte den Fluß in sechs Stunden sein Ufer erreichen sehen, indem er in dieser Zeit um so viel Fuß stieg. Meine Zufluchtsstätte war nicht einen Fuß über dem niederen Wasserstand und ich hatte nicht über drei Fuß Raum vom Boden bis zur Decke. Das Wasser mußte jetzt schon beinahe zwei Fuß gestiegen sein, sonst hätte es nicht über die Schutzmauer kommen können. Ein Fuß weiter und ich war verloren! Die Wellen drangen rauschend und wirbelnd herein, und in zehn Minuten war das Wasser innen auf derselben Höhe mit dem von draußen. Es waren nun nur noch etwa zwölf Zoll zwischen dem Wasser und dem Felsen über mir. Ich lag auf meinen Knien, und mit dem obern Theil meines Kopfes an dem soliden Dach reichte das Wasser bis zwei Zoll an mein Kinn. Durch eine Oeffnung konnte ich sehen, wie die schäumenden, zischenden Wellen Bäume, Gebüsch und Stämme in ihren dunklen Schooß trugen, und ich fühlte mein Leben mit ihnen entströmen. Ich schrie aus aller Macht — schrie bis ich heiser war — dann klammerte ich mich wahnsinnig gegen den schweren Felsen, der auf mich gefallen war, ich strengte jede Muskel und jede Nerve so an, daß ich meine Kleider vom Rücken und das Fleisch wund riß, aber Alles ohne Erfolg. Ich war so fest eingeschlossen in den harten Felsen, daß Prometheus nicht fester gebunden war. Als dieser Paroxysmus vorüber, fing ich an zu überlegen. Das Wasser war nun an meinem Kinn und sein Steigen nahm mit jedem Augenblicke zu. Tausende von kleinen Bächen fanden ihren Weg zum Fluß, und in wenig Minuten mußten die Fluthen das Dach erreichen! Ich fühlte, daß der Tod mir nahe war! Es war ein harter Gedanke, aber ich konnte ihn mir nicht verhehlen. Der Donner rollte über den Gipfeln der Berge, aber der Blitz wollte mich nicht treffen.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

### Amtliche Anzeigen.

#### G e r i c h t.

Von dem fürstl. Landgerichte ist auf Ansuchen des Herrn Johann Georg Marzer zu Baduz in Vertretung mehrerer Unterpfandsbesitzer, die Einleitung der Amortisirung nachstehender aus der Konkursverhandlung des Magnus Banzer von Triesen dat. 5. September 1810 herrührenden Hypothekarforderungen bewilligt worden. Diese sind:

1. Die zu Gunsten des Benedikt Guggenheim in Ems auf dem Grundstücke der Anna Maria Schädler in Triesen, Trs. B. 3 Folio 97 versicherten 115 fl. R. W.

2. Die zu Gunsten des obigen auf dem Gute des Kaver Kinde in Triesen, B. 3 Fol. 490 versicherten 58 fl.

3. Die für den obigen auf dem Gute des Johann Hoh in Triesen, B. 3 Fol. 522 versicherten 40 fl.

4. Die für denselben auf dem Gute des Martin Ehrni in Triesen, B. 2, Folio 394 versicherten 34 fl.

5. Die für den vorigen auf dem Gute des Franz Michael Beck in Triesen, B. 1 Fol. 218 versicherten 68 fl.

6. Die zu Gunsten des Georg Gengel in Chur auf dem Gute der Aloisia Kinde in Triesen, B. 3 Folio 171 versicherten 147 fl.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf obige Forderungen noch Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, bei diesem Gerichte binnen Einem Jahre, d. i. bis 11. März 1876 sich zu melden, widrigenfalls die Löschung dieser Sapposten im Grundbuche erfolgen wird.

Baduz, am 10. März 1875.

Fürstl. Liechtensteinisches Landgericht

33

K e s s l e r.

### Nichtamtliche Anzeigen.

#### Für Maurer.

Gute Maurer und Handlanger finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei Baumeister Luzius Ospelt in Chaug-de-fonds.

Baduz. Wegen Räumung eines Schlags verkaufe ich eine Partie Weinbirn- und Kirschenhochstämme zu herabgesetzten Preisen.

Oberlehrer Singer.

#### Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 26. März.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn . . . . .	3	40	3	15	3	05
Roggen . . . . .	2	80	2	60	2	50
Gerste . . . . .	2	70	2	50	2	30
Türken . . . . .	2	80	2	50	2	20
Hafer . . . . .	1	70	1	60	1	50

#### Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
März 24	— 5½	+ 4	— 1	halb hell.
" 25	0	+ 11¼	+ 2	trüb; schneit
" 26	+ 2	+ 7¼	+ 4	halb hell
" 27	— ¾	+ 8¼	+ 7	fast hell
" 28	+ 4	+ 3¾	+ 2½	trüb; Reg.
" 29	+ ¾	+ 3¼	+ 1	trüb; Mg. schneit
" 30	0	+ 4½	+ 2	halb hell.

#### Telegrafischer Kursbericht von Wien.

31. März Silber . . . . .	104.10
20-Frankenstücke . . . . .	888

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.